

**Zeitschrift:** Protar  
**Herausgeber:** Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes  
**Band:** 21 (1955)  
**Heft:** 7-8

**Buchbesprechung:** Zeitschriftenschau

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Güte dieser Skizzen hat seit langem internationale Anerkennung gefunden. Sorgfältig ausgewählte Schiffsphotographien, deren Zahl gegenüber den vorigen Jahrgängen wesentlich erweitert wurde, ergänzen diese Zeichnungen.

Das meisterhaft redigierte Buch enthält auch einen historischen Teil mit Angaben der Schiffsverluste während der Kriegshandlungen von 1939—1945 in bezug auf Zeit, Ort

und Art der Versenkung, den Eigenschaften der versunkenen Schiffseinheiten, den Verkäufen und Verleihungen von Schiffen, sowie der Bauleistung der wichtigeren Flotten.

Weyers Flottentaschenbuch 1955 darf heute wohl als das zuverlässigste Nachschlagewerk und als wichtigster Ratgeber über die Kriegsmarinen aller Seemächte angesprochen werden.

H. H.

## Zeitschriftenschau

**Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift.** Herausgegeben von der Schweizerischen Offiziersgesellschaft. Redaktion: Oberstdivisionär E. Uhlmann, Neuhausen, und Oberstdivisionär G. Züblin, Küsnacht. Verlag: Huber & Co. AG, Frauenfeld.

Heft 4, 122. Jahrgang, April 1955.

Die Zielsetzung unserer Landesverteidigung. — Die Stellung des Unteroffiziers in der Truppe, von Hptm. G. Bütkofer. — Die Luftlage Westeuropas, von Georg W. Feuchter. — Remarques sur les manœuvres atomiques de 1954, par J. Pergent. — Gedanken zu alliierten Atommanövern 1954, von Oberstdivisionär Max Waibel, Waffenchef der Infanterie. — Gedanken über den strategischen Luftkrieg (Schluss), von Otto Wien, Oberst i. Gst. der Luftw. a. D. — Die Schlacht um Berlin, von Joachim Schulz, Major i. G. a. D.

Heft 5, 122. Jahrgang, Mai 1955

Probleme der Ausgestaltung der Armee. — Ueber Felddienstübungen mit Infanterie-Bataillonen, von Oberst E. Brandenberger. — Bessere Grundlage der Unteroffiziers-Qualifikation, von Oblt. K. Conrad. — Das Luftpotential des Sowjetblocks. — Die Schlacht um Berlin (Schluss), von Joachim Schulz, Major i. G. a. D. — Die Panzerschlacht bei Radischow, von Major a. D. H. K. Frank.

Heft 6, 122. Jahrgang, Juni 1955.

Probleme der Landesverteidigung, von Bundesrat Paul Chaudet. — Moral als militärischer Faktor, von Oberstdivisionär Max Waibel, Waffenchef der Infanterie. — Ueber Felddienstübungen mit Infanterie-Bataillonen (Fortsetzung), von Oberst E. Brandenberger. — Landesnetze und ihre Betreuer im Kriege, von Major Bolliger. — Kreta 1941 - missglückte Abwehr einer Luftlandung. — Friedrich Wilhelm Rüstow 1821—1878, von Hptm. P. Waldburger. — Essai sur l'évolution des formes opérationnelles, par J. Pergent.

Heft 7, 122. Jahrgang, Juli 1955.

Das Problem des Bewegungskrieges. — Die Verwendung unserer Panzertruppen, von Major W. Mark. — Fliegerangriffe auf Motorfahrzeuge, von Major i. Gst. E. Wetter. — Ueber Felddienstübungen mit Infanterie-Bataillonen (Fortsetzung), von Oberst E. Brandenberger. — Die Schlacht um die Gora Lyssaja im September 1941, von Generalleutnant a. D. Kurt Dittmar. — Zivilnetze in der Verteidigung, von Major Bolliger.

**Flugwehr und -Technik.** Verantwortlicher Herausgeber und Redaktor: Fl.-Oberst Ph. Vacano. Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld.

Nr. 5, XVII. Jahrgang, Mai 1955.

Ueber Wesen und Begriff der Luftüberlegenheit, nach einer französischen Studie, bearbeitet von Major i. Gst. Werner. — Das Wettrennen um die Luftüberlegenheit für den Atomkrieg, bearbeitet nach einem Artikel «The Race for

atomic supremacy», von Brigadegeneral Thomas R. Phillips, USA, erschienen in der St. Louis Post-Dispatch. — «Ack-Ack» Britain's defence against air attack during the second world war, zum Buch von General Sir Frederick Pile, General officer commanding-in-chief anti-aircraft command 1939—1945. — Eine holländische vollautomatische Radar Feuerleitanlage. — Fliegerärztliche Erfahrungen mit dem Düsenpassagierflugzeug Comet I. — Das französische Trainingsflugzeug Fouga CM 170 R «Magister», von Alfred Aepli.

Nr. 6, XVII. Jahrgang, Juni 1955.

Das schwedische Luftwaffenprogramm. — Zur Bilanz des uneingeschränkten Luftkrieges gegen Deutschland 1942—1945, Bemerkungen zu einem Buch von Hans Rumpf: «Der hochrote Hahn, die Zeit der grossen Feuerschläge», von Dr. Theo Weber. — Die Luftverteidigung des Gefechtsfeldes, von General der Flakartillerie a. D. Wolfgang Pickert. Neue Startmethode für Flugzeuge: der Punkt-Start, von Dipl.-Ing. Zb. Plaskowski, Institut für Aerodynamik, ETH, Zürich.

Nr. 7, XVII. Jahrgang, Juli 1955.

Vergrösserung der schweizerischen Luftwaffe. — Zur Bilanz des uneingeschränkten Luftkrieges gegen Deutschland 1942—1945, Bemerkungen zu einem Buch von Hans Rumpf: «Der hochrote Hahn, die Zeit der grossen Feuerschläge» (1. Fortsetzung), von Dr. Theo Weber. — Nomogramm über den Bombenabwurf, von Hptm. J. Moser. — Die Raketen, der Schlüssel zur Rationalisierung der Luftrüstung, von S. Zantke. — Die polnische Luftwaffe, bearbeitet nach einem Artikel in der in England erscheinenden polnischen Vierteljahreszeitschrift «Bellona», Oktober/Dezember 1953. — Der XXL. Salon International de l'Aéronautique in Paris, von Alfred Aepli. — Das schweizerische Jagd- und Erdkampfflugzeug P 16, von Alfred Aepli.

**Technische Mitteilungen für Sappeure, Pontoniere und Mineneure.** Herausgeber: Gesellschaft für militärische Bau-technik (Postfach Hauptbahnhof, Zürich 23).

Nr. 1, 20. Jahrgang, April 1955.

Vorwort zum 20. Jahrgang, von Major Schaefer. — Brückenbau bei den Sappeuren, von Hptm. M. Walt, Kdt. Sch. Sap. Kp. IV/11. — Beitrag zum Bau von DIN-Trägerbrücken, von Lt. E. Basler, Mot. Sap. Kp. II/24. — Schweizerische Holzindustrie, von Major W. Deller, Chef Genie-Pk. D. 4. AK. — Moderne Geräte bei Holzernte und Holztransport, von H. Steinlin, Forstingenieur.

**Explosivstoffe.** Zeitschrift für das Spreng-, Schiess-, Zünd-, Brand- und Gasschutzwesen. Hauptschriftleiter: Dr. Alfred Langhans, Bamberg. Verlag: Erwin Barth, Mannheim. Nr. 5/6, 3. Jahrgang, Mai/Juni 1955.

Ueber die Prüfung explosiver Stoffe, I. Ermittlung der Reibempfindlichkeit, von Dr. phil. H. Koenen und Dr. phil.

K. H. Ide, Bundesanstalt für mechanische und chemische Materialprüfung Berlin-Dahlem. — Atom-Hohlladungen, von Dr.-Ing. H. V. Hajek, Antwerpen. — Atomkrieg und Farbe, von Dr. Hermann Berthold, beratender Chemiker, Heidelberg.

Nr. 7, 3. Jahrgang, Juli 1955.

Ueber die hypothetische Rolle des Photonengases bei der Detonation und Verbrennung fester oder flüssiger Explosivstoffe, von Dr. Eugen Sänger, Forschungsinstitut für Physik der Strahltriebe, Stuttgart-Flughafen. — Ueber die Prüfung explosiver Stoffe (Fortsetzung), von Dr. phil. H. Koenen und Dr. phil. K. H. Ide, Bundesanstalt für mechanische und chemische Materialprüfung Berlin-Dahlem. — Sprengstoffe und ihre Wirkung in Theorie und Praxis (Fortsetzung), von Dr. Alfred Stettbacher, Zürich. — Stellungnahmen zum Artikel von Dr. A. Stettbacher «Zur Explosion in Ludwigshafen am 28. Juli 1948».

**Ziviler Luftschutz.** Vormals Gassschutz und Luftschutz. Wissenschaftlich-technische Zeitschrift für das gesamte Gebiet des zivilen Luftschutzes. Mitteilungsblatt amtlicher Nachrichten. Herausgeber: Dr. Rudolf Hanslian und Präsident a. D. Heinrich Paetsch. Verlag Gassschutz und Luftschutz. Dr. Ebeling, Koblenz-Neudorf.

Nr. 4, 19. Jahrgang, April 1955.

Heimatverteidigung und Luftschutz, von A. Ehrhard. — Neuere Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Brandbekämp-

fung, von G. Magnus. — Betrachtungen über die Eingliederung der Feuerwehren in den zivilen Luftschutz, von W. Hosten. — Erfahrungen im Werkluftschutz, Gedanken zum Luftschutzwärndienst. — Technisch-wissenschaftliche Probleme des zivilen Luftschutzes. 9. Die Schutztechnik als wesentliche Grundbedingung der modernen zivilen Verteidigung, von W. Mielenz und H. Dählmann. — Arbeitstagung «Baulicher Luftschutz» bei der Bundesanstalt für zivilen Luftschutz.

Nr. 5, 19. Jahrgang, Mai 1955.

Die Aufgaben des Technischen Hilfswerkes im zivilen Luftschutz, von O. Lummitzsch. — Geheimnisvolle Arktis. — «Tarnungsmassnahmen in der Industrie» aus Gründen des Luftschutzes. — Fernlenkwaffen, von W. Haag. — Die Stellung der Frau in der Zivilverteidigung, von U. Schützsack. — Niederschläge radioaktiver und radioaktivierter Partikel nach Atombombendetonationen.

Nr. 6, 19. Jahrgang, Juni 1955.

Anlage und Durchführung von Luftschutzplänen und Luftschutzbürgungen, von W. Haag. — Die Bedeutung der Fernmeldemittel für den Luftschutz. — Werft- und Hafenluftschutz, von K. Kramp. — Technisch-wissenschaftliche Probleme des zivilen Luftschutzes, von Dr. W. Mielenz und Dr. H. Dählmann (zehnte Folge), Einflüsse von Witterungsfaktoren auf die Wirkung von Angriffsmitteln. — Die Stellung der Frau in der Zivilverteidigung, von U. Schützsack (erste Fortsetzung).

---

## *Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft - Société suisse des Officiers de la Protection antiaérienne - Società svizzera degli Ufficiali di Protezione antiaerea*

---



Die kantonal-bernische Luftschutz-Offiziersgesellschaft führt ihr traditionelles  
**Herbsttreffen**  
verbunden mit einem Gewehr- und Pistolenschiessen wiederum  
durch  
in Biel

Sonntag, den 25. September 1955.

Der letzjährige, vielversprechende Anfang veranlasste die KLOG Bern, ihr früheres «Luegschiessen» neuerdings in Biel abzuhalten. Die Kameraden der Arbeitsgruppe «Biel-Seeland» sind bereits am Werk, und sie garantieren wiederum eine reibungslose Durchführung. Für jede Distanz sind 25 Scheiben vorhanden. Das Schiessprogramm ist so gewählt, dass auch mittlere und schwächere Schützen sich mit Aussicht auf Erfolg am Schiessen beteiligen können.

Im Auftrag der SLOG wird gleichzeitig, wie letztes Jahr, ein Wettkampf unter den Bat. und selbständigen Kp. der Luftschutztruppe ausgetragen. Der Siegergruppe winkt die farbenprächtige Wappenscheibe der SLOG, dem erfolgreichen Schützen die so begehrte Erinnerungsmedaille, ein Kranzabzeichen besonderer Art, das von Kennern sehr geschätzt wird.

Für das Tragen der Uniform ist die Bewilligung eingeholt worden; das ist eine willkommene und von allen Teilnehmern gern gesehene Neuerung.

Bei diesem Anlass geht es jedoch nicht nur um das Schiessen allein oder gar um das blosse Zurschautraugen der

Uniform, sondern um weit mehr: um den ausserdienstlichen Schulterschluss unter Kameraden, ihre Pflicht zur Verteidigungsgemeinschaft und -Bereitschaft erkannt haben, wie das bei der Luftschutztruppe von jeher der Fall war.

Die kantonal-bernische Luftschutz-Offiziersgesellschaft wie die SLOG erwarten grosse Beteiligung und freuen sich auf ein Wiedersehen mit den Kameraden von nah und fern, vom alten blauen Luftschutz, bzw. neuen Zivilschutz wie von der Ls.-Truppe. Für alles Nähere wird auf das nachfolgende Tages- und Schiessprogramm verwiesen.

### Tages- und Schiessprogramm

#### I. Allgemeines:

##### 1. Tagesablauf

0800—0900 Ankunft der Züge in Biel.

Fahrt mit Trolleybus, Linie 1, bis Endstation Bözingen. Wer zuerst Pistole schiessen will, geht 300 m zu Fuss bis Restaurant «Sternen», dann Aufstieg direkt zum Pistolenschießstand der Polizeischützen.

Wer zuerst Gewehr schiessen will, fährt mit Autobus zum Gewehrschießstand im Bözingenmoos, wo 1958 das Eidg. Schützenfest ausgetragen wird.

Wer mit PW einrückt, begibt sich direkt auf einen der beiden Schiessplätze.